

## Fachporträt Ästhetische Bildung – Bildnerisches und technisches Gestalten im Studiengang Primarstufe



Ästhetische Bildung umfasst einen Lernbereich, zu dem künstlerische, handwerkliche und technische Formen, Inhalte und Denkweisen gehören:

- Phänomene, Materialien und Dinge wahrnehmen, staunen und genießen
- Erlebnisse in und Erfahrungen mit Bildern klären und ihnen Ausdruck geben
- forschend experimentierend entdecken, wie etwas funktioniert und Konstruktionslösungen finden
- die eigene Phantasie und Kreativität einsetzen und Freude erleben
- in symbolschaffenden Prozessen die Welt deuten und Sinn erfahren
- in Beziehung zu kulturellen Traditionen und deren Gestaltungsformen treten

### Fachverständnis

#### Bildnerisches und technisches Gestalten in der Primarschule

Wenn Kinder malen und zeichnen, tasten sie sich an ihre inneren und äusseren Bilder heran. Sie stellen Erlebnisse dar und lernen dabei sich selbst kennen und verstehen. Mit Pinsel, Stift und Farbe können sie die eigene Befindlichkeit, Träume, Wünsche, aber auch Ängste und Sorgen zum Ausdruck bringen. Im bildnerischen Tun kann die Phantasie über die Grenze des Gegebenen und Machbaren hinausgehen, das Leben entwerfen und erfinden wie es auch ganz anders sein könnte. In Bildern aus Kunst und Alltag können Kinder unterschiedliche Vorstellungen von Wirklichkeit kennen lernen. In diesem Sinn verstehen wir *bildnerisches Gestalten* als eine Sprache, in der Kinder die Möglichkeit haben ihre

Sichtweisen der Welt, ihre Denkweisen und Gefühle zu artikulieren und zu kommunizieren. Das *technische Gestalten* ermöglicht Elementarerfahrungen mit Natur- und Technikphänomenen. Es ermöglicht sinnliche Zugänge zu und ein praktisches Verständnis von Funktion und Technik und fördert so die Auseinandersetzung mit Phänomenen der technisch gestalteten Welt. Es werden Gestaltungsprozesse von der Problemerkennung bis zur eigenständigen Lösung evoziert. Das explorative Experimentieren, das Selbermachen und das Umgehen mit Material und Werkzeug gehört zu den Grundbedürfnissen eines Primarschulkindes. Es ist eine herausfordernde Aufgabe und eine Chance zur individuellen Förderung im Unterricht der Primarschule, das Gestalten in den Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler wirksam und freudvoll einzubringen.

## Ästhetische Bildung im Studium

Die Ausbildung umfasst beide Bereiche, das bildnerische und das technische Gestalten.

*Im Zentrum des bildnerischen Gestaltens* steht der Umgang mit dem Bild. Er zeigt sich einerseits in der Bildrezeption als Kompetenz des Sehens und Verstehens von Bildern und andererseits in der Bildproduktion als Fähigkeit Bilder zu schaffen und in ihnen Wirkung und Aussage zu erzeugen. Bildnerisches Gestalten steht in engem Bezug zu künstlerischen Praktiken und Ausdruckformen der Kunst. *Im Zentrum des technischen Gestaltens* steht das Entwickeln und spielerische Erproben funktionaler Objekte in einer forschenden Haltung. Das technische Gestalten bietet die Möglichkeit die Welt der Dinge im Zusammenhang von Materialität, Funktion und Gebrauch, Konstruktion und Gestaltung begreifbar zu machen. In dieser Orientierung steht technisches Gestalten in Bezug zu Designprozessen und naturwissenschaftlichem Verstehen. Konstituierend für beide Bereiche ist die gestalterische Praxis und die fachdidaktische Berufsorientierung. In der Verschränkung von Wahrnehmung, Imagination und kreativer Formfindung mit Reflexion und Analyse sind bildnerisches und technisches Gestalten als Erkenntnisprozesse, die der individuellen Welt- und Selbstsicht Raum geben und zugleich kulturelle Tradition und Wissen erschliessen, zu verstehen.

Die *fachwissenschaftlichen Seminare (FW)* führen in diese gestalterischen Prozesse und Denkweisen ein. Im Studium zur Primarlehrperson geht es nun aber nicht allein darum die eigenen fachlichen, gestalterischen Kompetenzen zu entwickeln, sondern den gestalterischen Prozess in seiner Bedeutung für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung von Primarschülerinnen und -schülern zu verstehen und danach zu fragen, welche Bedingungen gegeben und welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit Gestaltungsprozesse von Schülerinnen und Schülern gelingen. Für eine Lehrperson ist es spannend und herausfordernd die gestalterischen Zugänge zur Welt zu fördern.

Im Blick auf den Unterricht werden in den *fachdidaktischen Seminaren (FD)* Handlungsvorstellungen entwickelt, welche die didaktische Entscheidungsfindung und Reflexion leiten können. Im Mittelpunkt des Studiums steht daher die Frage nach der Entwicklung und der Wirkung von Lernarrangements im Zeichnen und Werken, aber auch fächerübergreifend im Kontext der ande-

ren Schulfächer. Die Fachdidaktik hat eine reflektierte kunst- und werkpädagogische Haltung und ein Verständnis für erfahrungsbezogenes und entdeckendes Lernen im bildnerischen und technischen Gestalten zum Ziel.

## **Voraussetzungen**

Neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Zulassung erwarten wir Interesse und Bereitschaft gestalterische Phänomene zu entdecken und zu erforschen, die eigene gestalterische Kompetenz weiterzuentwickeln, Freude am spielerischen und kreativen Umgang mit der bildnerischen Sprache und der technisch-funktionalen Konstruktion, Interesse an theoriebezogener Reflexion, Offenheit für und Interesse an Fragen der Ästhetischen Bildung, Kunst und Design.

## **Studieninhalte und Studienaufbau**

Das Studium im Wahlpflichtbereich Ästhetische Bildung setzt sich aus der Modulgruppe Fachwissenschaft (FW) und der Modulgruppe Fachdidaktik (FD) zusammen.

In der *Fachwissenschaft* befassen Sie sich mit Aspekten des bildnerischen und des technisch-funktionalen Gestaltungsprozesses. Sie erweitern Ihre gestalterischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie nehmen Einblick in bildwissenschaftliche Konzepte sowie in Konzepte des Designprozesses.

In der *Fachdidaktik* geht es um den Aufbau eines Lehr- und Lernverständnisses, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten, die Reflexion von Unterrichtsereignissen und um den Aufbau von Handlungsvorstellungen. Das Studium umfasst in der Fachwissenschaft und in der Fachdidaktik je zwei Lehrveranstaltungen, davon je ein Seminar in Richtung bildnerisches Gestalten (BG) und technisches Gestalten (TG). Diesen vier nach BG und TG getrennten Seminaren geht eine *Einführung in die Ästhetische Bildung* voraus, in der grundlegende Orientierungen in beiden Fachbereichen zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten erfolgen. In der Einführung bildet die Frage nach der Entwicklung des kindlichen Gestaltens einen besonderen Fokus. Die Veranstaltungen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik werden durch berufspraktische Studien ergänzt. Für den individuellen Studienaufbau sind Varianten der Veranstaltungsabfolge möglich, für die im Folgenden zwei Beispiele gegeben werden.

## Studienaufbau Regelstudium

Varianten A (schnell)

### 1. Semester

Einführung in die Ästhetische Bildung  
FD und FW, BG und TG (2 ECTS)

wöchentlich 2 Lekt.	32 h
28 h Präsenzstudium	Selbststudium

### 2. Semester

<b>FW</b> Technisches Gestalten (FWTG) (2 ECTS)	<b>FW</b> Bildnerisches Gestalten (FWBG) (2 ECTS)
---	---

14tägl. 4 Lekt.	13 h	14tägl. 4 Lekt.	13 h
28 h PST	SST	28 h PST	SST

### 3. Semester

<b>FD</b> Technisches Gestalten (2 ECTS)	<b>FD</b> Bildnerisches Gestalten (2 ECTS)
--	--

wöchentl. 2 Lekt.	13 h	wöchentl. 2 Lekt.	13 h
28 h PST	SST	28 h PST	SST

Variante B (langsamer)

### 1. Semester

Einführung in die Ästhetische Bildung  
FD und FW, BG und TG (2 ECTS)

wöchentlich 2 Lekt.	32 h
28 h Präsenzstudium	Selbststudium

### 2. Semester

<b>FW</b> Technisches Gestalten (FWTG) (2 ECTS) <b>oder</b>	<b>FW</b> Bildnerisches Gestalten (FWBG) (2 ECTS)
---	---

14tägl. 4 Lekt.	13 h
28 h PST	SST

### 3. Semester

<b>FD</b> Technisches Gestalten (2 ECTS)	<b>FD</b> Bildnerisches Gestalten (2 ECTS)
--	--

wöchentl. 2 Lekt.	13 h	wöchentl. 2 Lekt.	13 h
28 h PST	SST	28 h PST	SST

### 4. Semester

die im 2. Sem. nicht studierte  
Fachwissenschaft BG **oder** TG

14tägl. 4 Lekt.	13 h
28 h PST	SST

## Disziplinäre Vertiefung und interdisziplinäre Themen

Sie haben die Möglichkeit ergänzend zum Regelstudium (10 ECTS-Punkte) im Wahlpflichtbereich Ästhetische Bildung im dritten Studienjahr (5. Semester) eine disziplinäre Vertiefung (9 ECTS-Punkte) zu wählen und Ihre Fähigkeiten, Stärken und Kompetenzen im Bereich des bildnerischen und/oder technischen Gestaltens auszubauen. Sie können zudem im Rahmen interdisziplinärer Themen ein weiteres Seminar (3 ECTS-Punkte) wählen, in welchem bildnerisches und technisches Gestalten mit anderen Fächern aktuelle, berufsrelevante Themen interdisziplinär behandeln. Mit dem Vertiefungsstudium erweitern Sie die fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen einer Klassenlehrperson und weisen sich als Fachperson für den Bereich kulturelle und ästhetische Bildung in der Primarschule aus.

## Erweiterungsstudium

Es ist zudem in Form eines berufsbegleitenden Erweiterungsstudiums möglich auch das dritte Fach des Wahlpflichtbereichs zu studieren.